

Pressemitteilung der Stadt Wernigerode

Wernigerode, 30.11.2012

Zuwegung zu Containern auf Wernigeröder Wertstoffhof

Durch die zu erwartende erhöhte Frequentierung von Grünschnittanlieferungen gibt es durch die Mitarbeiter des Bauhofes um Sachgebietsleiter Torsten Friedrich derzeit erste Überlegungen, wie das Befüllen der großen Container auf dem Wertstoffhof Wernigerode verbessert werden kann. Dabei müssen sie geländespezifische Gegebenheiten des Hofes genauso beachten wie Kosten und Qualität.

Die momentan benutzten soliden Aluminiumtritleitern des Wernigeröder Wertstoffhofes, die zum Befüllen der Container benutzt werden, kommen deutschlandweit in zahlreichen Wertstoffhöfen zum Einsatz. So zum Beispiel auch in dem von der Harzer Entsorgungswirtschaft enwi betriebenen Wertstoffhof in Westerhausen. Die Aufstiegshilfen unterliegen einer DIN-Prüfung und sind zertifiziert.

Bisher reichten die stabilen Leitern aus, um alle Abfälle zu entsorgen. Für die nahe Zukunft ist nun mit zwei sich verändernden Parametern zu rechnen. Zum einen wird sich die Frequentierung des Wertstoffhofes verstärken, da auch Gartenabfälle, die bisher verbrannt werden konnten, über den Wertstoff entsorgt werden. Zum anderen steigt das Durchschnittsalter der Menschen, die auf dem Bauhof ihren Müll entsorgen wollen.

Um dem gerecht zu werden, muss die Zuwegung zu den Containern vereinfacht und so barrierefrei wie möglich gehalten werden. Die Bauhofmitarbeiter der Stadt Wernigerode prüfen derzeit die verschiedenen Möglichkeiten einer Neuzuwegung. Dabei bedenken sie auch alle baulichen- und umgebungstechnischen Gegebenheiten des Wertstoffhofes. Die Überlegung, die Container barrierefrei abzusenken, musste auf Grund des hohen Grundwasserspiegels auf dem Gelände bereits als Lösung wieder fallen gelassen werden. Auch eine Betonrampe zu den einzelnen Containern ist aufgrund der beengten Verhältnisse auf dem Gelände bautechnisch nicht vorstellbar.

Um eine Lösung zu erreichen, gehen die Mitarbeiter des Stadt Wernigerode auch Kooperationen ein. So pflegen sie zum Beispiel eine enge Zusammenarbeit mit dem kommunalen Entsorgungsverband enwi, der seinen Wertstoffhof in Westerhausen im kommenden Jahr mit bequemerem Aufstiegen neu ausstatten will und ebenfalls auf der Suche nach optimalen Varianten ist.

Über Neuigkeiten werden wir Sie zur gegebenen Zeit informieren.